

## Schöpfendorfer Grenzstein

Der ca. 60 cm hohe, oben spitz zulaufende Grenzstein aus hellem Marmor zeigt auf einer Seite das Wappen der Herrschaft Schöpfendorf mit der Löwendarstellung und auf der zweiten Seite das Kreuz des Landgerichtes Maria Saal. Der Grenzstein stand ursprünglich an der Grenze zwischen Landgut Maria Saal und Burgfried Schöpfendorf.



Am Beginn des 17. Jahrhunderts gab es einen massiven und Jahre langen Streit über diese Gebietsgrenzen zwischen dem Burgfried und dem Landgut. Die damalige Herrschaftsinhaberin hatte den Löwen im Wappen, wobei es sich um eine streitbare Dame, um Margarethe von Poppendorf, geb. von Neuhaus, gehandelt hat. Die Streitigkeiten über die Grenzen hatten zumeist mit Jagd- und Fischereirechten zu tun!

Quelle: Festschrift Dr. Ogris, S. 476 (Eiblhof)

Die damalige Herrschaftsinhaberin hatte den Löwen im Wappen.

Es wurde festgestellt, dass die wahrscheinlichste Lage des Grenzsteines an der Grenze zwischen der Herrschaft Schöpfendorf und dem Landgericht Maria Saal gewesen sein musste. Heute verläuft dort die Grenze zwischen den Katastralgemeinden Wutschein und Zinsdorf bei der Ortschaft Schöpfendorf.



In der Nähe ist auch eine Gemeindegrenze zu erkennen, durch die besonders schöne Ausfertigung des Grenzsteines kann angenommen werden, dass er auch an der Grenze zwischen den heutigen Gemeinden Magdalensberg und Poggersdorf gelegen sein könnte.



Der Grenzstein wurde vom Vater des Einbringers ausgegraben und als „Denkmal“ in den Garten des Seehauses an der Seeufer Straße in Pörschach am Wörthersee gestellt. Die ursprüngliche Lage ist nicht bekannt.



Klagenfurt, 2016 07 01  
DI Elisabeth Janeschitz